

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 14.09.2021

## **Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Feuerwehrkommandant berichtet über Aufgaben und Projekte der Freiwilligen Feuerwehr**

**Vöhrenbach** Zu Beginn der Gemeinderatssitzung standen drei Baugesuche auf der Tagesordnung. Als erstes ging es um einen nachträglichen Bauantrag zur Genehmigung eines bestehenden Pferdebewegungsplatzes am Steiggrundweg in Urach. Der Gemeinderat gab einstimmig sein Ja, sofern die im Außenbereich vorgeschriebene Privilegierung nachgewiesen werden kann.

Ebenso einstimmig befürwortet wurde der Bauantrag zum Einbau einer Dachgaube in ein bestehendes Wohnhaus in der Straße „Am Bahnhof“ in Hammereisenbach. Die beantragte Befreiung von den Vorschriften des Bebauungsplans „Am Bahnhof“ zur Länge der Dachgauben wurde ebenfalls erteilt.

Zuletzt beriet das Gremium über einen Bauantrag, in dem es um den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garagen im Untergeschoß in der Straße „Am Hammerwäldle“ in Hammereisenbach ging. Das Vorhaben ist anhand des Bebauungsplans „Sommerberg“ zu beurteilen. Es entspricht bis auf die Traufhöhe auf der Bergseite und der Höhe der Stützmauer auf der Südseite den Vorschriften. Dem Baugesuch samt den beantragten Befreiungen wurde zugestimmt.

Nächster Tagesordnungspunkt war die Beratung und Beschlussfassung über die Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und über das Anbringen von Hausnummern. Da die bisher gültige Polizeiverordnung aus dem Jahr 1999 stammte und somit veraltet war, hatte die Verwaltung diese überarbeitet und den Erlass einer neuen Polizeiverordnung empfohlen. Nach kurzer Beratung wurde die neue Polizeiverordnung durch das Gremium einstimmig verabschiedet.

Anschließend legte der Kämmerer den Haushaltszwischenbericht 2021 vor, den er den Gemeinderäten ausführlich erörterte. Deutlich wurde, dass trotz teilweiser höherer Einnahmen, u.a. momentan bei der Gewerbesteuer, nach wie vor weitere finanzielle Anstrengungen notwendig sind, um einen möglichst ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können. Gerade auch deswegen, da die Corona-Pandemie anhält und in verschiedenen Bereichen höhere Aufwendungen wie geplant notwendig waren und noch zu erwarten sind. Der Kämmerer hielt abschließend fest, dass die Stadt

jederzeit liquide war und die laufenden Aufwendungen und Investitionen leisten konnte. Anschließend wurden noch verschiedene Nachfragen beantwortet. Der Gemeinderat nahm den 1.

Haushaltszwischenbericht mit den momentanen Zahlen und den bisherigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Finanzen der Stadt Kenntnis und entschied, momentan auf die Erstellung eines Nachtragshaushalts zu verzichten.

Einen großen Raum nahm zuletzt der ausführliche Bericht des Feuerwehrkommandanten über Mannschaftsstärke, Fuhrpark, Aufgaben, Projekte und Ziele der Feuerwehr Vöhrenbach mit ihren Abteilungen ein. Eindrücklich schilderte er u.a. die Feuerwehreinsätze während der vergangenen Winterstürme und des Hochwassers sowie die Schwierigkeit, den Zusammenhalt und die Motivation der Kameraden während des coronabedingten Lockdowns aufrecht zu erhalten. Er erläuterte den Feuerwehrbedarfsplan. Hier sei es wichtig, notwendige Neuanschaffungen insbesondere bei den Fahrzeugen rechtzeitig mit Verwaltung und Gemeinderat zu erörtern, vor allem im Hinblick auf die Finanzierung. Die Feuerwehr sei im Hinblick auf ihre Fahrzeuge und die technische Ausrüstung gut aufgestellt. Insbesondere die angeschaffte Drohne sei bei Einsätzen von unschätzbaren Wert, um sich schnell einen guten Überblick über die Lage am Einsatzort verschaffen zu können. Großer Wert werde auf ein gutes Miteinander und fachliche Weiterbildung gelegt. Von hohem Wert sei die Tatsache, dass die Feuerwehren im Oberen Bregtal sich gegenseitig bei Einsätzen unterstützen. Weiter zeigte er die Schwierigkeit auf, bei den vielen ehrenamtlich zu leistenden Stunden Leute zu finden, die bereit wären, bei der Freiwilligen Feuerwehr Führungspositionen zu übernehmen. Hier gelte es, genau hinzuschauen und über mögliche Lösungen zu sprechen. Weiteres großes Anliegen von Feuerwehr und Verwaltung sei die gemeinsame Erarbeitung eines Notfallplans für Katastrophenfälle, wie z.B. Hochwasser. Die angefangenen Gespräche sollen baldmöglichst fortgesetzt werden.

Der Gemeinderat zeigte sich sehr erfreut und begrüßte die Tatsache, dass es gelungen ist, die Einheit der Feuerwehr Vöhrenbach mit ihren Abteilungen zu stärken.